Register
Uber die fürnehmste in vorhergehenden zehen Passions-Predigen begriffene Materi.

A.

Abbts Stephani Ermahnung. n. 68.
Abraham ist frölich in Auffopfferung seines Sohns / warum? n. 83. 84.
Absolon bedeutet den Judam n. 6.
Alexander rührte die Erd nicht an im Krieg / n. 11. verstost einen Diener n. 110.
Allmosen und Opffer soll man von dem Seinigen geben / n. 133.
Anna Frag an JEsum / n. 111. 112.
Anred an die Englisch-Seraphinische Geister n. 17. 18.
An den blutschwitzenden HErrn JEsum / n. 29.
An den Christen / wie er sich in seiner Widerwärtigkeit trösten könne n. 84. 85.
Athenienser Gebrauch die Malefitz-Personen hinzurichten n. 100.
Auffmunterung an den Christen / mit Christo zu leiden n. 88. 89.
Autololes hatten feurige Füß n. 10.

B.

Backenstreich und andere Unbild muß Christus noch von den Christen leiden / wird mit Sprüchen der H. Vättern / und einer Geschicht erwiesen n. 113.
Barrabas wird mit JEsu verglichen / n. 48.
Begierlichkeiten seynd unsere ärgste Haus-Feind / n. 65.
St. Bernardi Spruch vom geistlichen Myrrhen-Büschlein / n. 69.
Betrachtung des bitteren Leidens Christi wie fürnehm und nutzlich sie sey n. 75. 76. 77.
Bild des Gecreutzigten ansehen hat vielen genutzt / n. 81.
Bildnus des Gecreutzigten zeigt sich unterschiedlich / n. 82.
Bitterkeit der Widerwärtigkeit wird mit dem H. Creutz-Holtz versüsset / durch etliche Gleichnussen gezeigt n. 83.
Blut Christi komme über uns / ist das beste Wort / wie es zum Guten zu verstehen? Die Juden aber habens übel verstanden n. 49.
Blut-Geld in den Schatzkasten werffen / was es heisse? n. 132. 133.
Brustklopffen bey den Menschen auff dem Calvari-Berg geschahe auß unterschiedlichen Ursachen n. 170.

Buch-

Buchstaben INRI was sie anzeigen? n. 50.

C.

Caiphas fragte Christum zwey Stück / warum er seine Kleider zerrissen n. 118: wird gestrafft / und ist gleich einem üblen Artzt n. 40.

Calvari-Berg wird erklärt n. 161.

Christus.

Hat in seinem Leiden mehr gewürckt / als gelitten n. 3.

Von wem Er sey in den Todt übergeben worden n. 3. 4.

Von wem Er sey auffgehenckt worden n. 4.

Ist zweymahl in seinem Hertzen verwundt worden n. 5.

Ist zu seinem Leiden geloffen wie ein Rieß / und als ein Bräutigam. n. 7. 8.

Wie ein Rehe und junger Hirsch gesprungen über die Berg und Bühlen / was es bedeute? n. 9.

Hat in seinem Leiden feurige Füß gthabt n. 9. 10.

War ein HErr des Todts in der Gestalt des Knechts n. 10.

Ist in seinem Leiden so geloffen / als berührte Er die Erden nicht n. 10. 11.

Hat von seinem Leiden geredt mit dem Volck n. 11. 12.

Mit dem Nicodemo / n. 12.

Mit dem Eliä und Moyse / n. 12. 13.

Mit dem Petro / n. 13. 14.

Mit der Apostolischen Versammlung / n. 14. 15.

Mit dem Verräther Juda / n. 15. 16.

Mit den Töchtern von Jerusalem / n. 16.

Mit seinen Jüngern / n. 16. 17.

Mit seinem himmlischen Vatter / n. 17.

Hat drey Todten aufferweckt / was sie bedeuten? n. 20.

Für Maria Magdalena geredt / n. 23. 24.

Wascht seinen Jüngern die Füß / und setzt das H. Abendmahl ein / n. 25.

Offenbahrt den Verräther / aber leiß / n. 26.

Geht in den Garten / und bettet warumb? n. 27.

Ist auff sein Angesicht nieder gefallen / und dem vätterlichen Willen gehorsam gewesen / uns zum Exempel / n. 28.

Wird vom Engel gestärckt / n. 29.

Bettet zum drittenmahl / warum? n. 30.

Ist bey seiner Gefangennehmung hertzhafft / und läst den Seinigen nichts leyds widerfahren / n. 30. 31.

Ist ein Brunn der Barmhertzigkeit / n. 32.

Warum Er den Kuß von Juda angenommen / n. 33.

Wird gebunden und wohl verwahrt / n. 35.

Warum Er zu Anna geführt worden? n. 35. 36.

Schweigt von seinen Jüngern still uns zur Lehr / und hat offentlich im Tempel gelehrt ist gegen die Pietisten / n. 36. 37.

Warum Er im Tempel nicht gefangen worden / n. 37.

Wird jetzt im Garten und Tempel gecreutziget / n. 37.

Bekombt einen Backenstreich / n. 37.

Wird auch von dem Sünder verläugnet / und was uns hierzu bringe / n. 38. 39.

Warumb Er vor Caipha stillgeschwiegen? n. 40.
Wird verspeyt n. 41.
Hat vor dem Herode gnug gethan für die Sünd des ersten Menschen n. 46. 47.
Wird gecrönt / verspottet; und trägt sein Creutz n. 50.
Wird außgeführt und gecreutzigt n. 52.
Ist unser Buch n. 52.
Wolte den Creutz-Todt leiden dreyfacher Ursach wegen n. 52. 53.
Redet vom H. Creutz den Menschen an n. 53. 54.
Ist von unterschiedlichen Menschen verspottet worden n. 54.
Wornach ihn gedurstet? n. 55.
Hat bekommen und bekomt noch Essig n. 55.
Stirbt mit lauter Stimm ruffend / und umb die neundte Stund warum? n. 55.
Ist im Garten gefangen und begraben worden / wessen es uns erinnere? n. 56.
Bittet bey seinem himmlischen Vatter für uns n. 64.
Wir sollen uns seiner annemmen n. 68.
Hat das Bild seines allerheiligsten Angesichts dreymahl in den Schleyer der H. Veronicá eingedruckt n. 79.
Ihm sollen wir gleichförmig seyn n. 81.
Dessen sieben Wort wie sie andächtig zu widerholen n. 87. 88.
Will haben wir sollen ihm nachfolgen im Leiden / wird mit dem Exempel Davids und Miphiboseth erwiesen n. 88.
Hat dem Verräther Judas bey dem letzten Abendmahl vier wunderbarliche Gutthaten erwiesen n. 94.
Wolte sterben und wolte nicht sterben / wird mit etlichen Gleichnussen erklärt n. 100. 101. 102.
Wird vom Engel gestärckt n. 104.
Beständig bettend lehrt uns die Beständigkeit im Betten n. 104.
Für wen Er am Oehlberg gebettet / und warumb Er Blut geschwitzt habe? n. 105.
Von jenen / die Ihm der Vatter gegeben / hat Er keinen verlohren n. 107.
Nennt Judam einen Freund / und mit seinem eigenen Namen n. 108. 109.
Wird gefangen / und gebunden / redet die Rott an n. 109.
Warum Er dem Annä vorgestellt? n. 111.
Schweigt still von seinen Jüngern / giebt aber Antwort von seiner Lehr / warum? n. 112.
Bekombt einen Backenstreich von dem / welchem Er das abgehauene Ohr geheilt hatte n. 112.
Ist in der ihm zugefügten Unbilligkeit langsam zur Rach / aber geschwind / wann den Seinigen etwas unbilliges angethan wird / durch ein Exempel gezeigt n. 114.
Wie Er Petrum angesehen habe? n. 116.
Wird fälschlich verklagt n. 117.
Lehrt uns vielmehr zu hören / als zu reden n. 118.
Leidet viel bey Caipha / und wird in einen Kercker gesteckt n. 119.
Hat nichts vor Herode geredt noch gethan / und ward verspottet n. 128.
Dessen Unschuld wird vom Herode durch ein weisses Kleid erklärt n. 129.
Ist und bleibt der beste Freund n. 130.
Wird gegeisselt n. 137. gecrönet n. 138.
Dem Volck gezeigt n. 139.
Antwortet nicht dem Pilato auff die

Frag/ von wannen bist du? n. 140.
In seinem Purpur-Kleid zeigt Er uns seine Lieb n. 144.
Warum ihm wiederum seine gemeine Kleider angelegt worden? n. 144.
Trägt sein Creutz n. 145.
Wird ihm abgenommen/ dieweil Er sehr matt war n. 148.
Wird gecreutzigt n. 149. 150.
Redet seine liebste Mutter an n. 153. 154.
Und den H. Joannem n. 154.
Rufft: mein GOtt! n. 154. 155.
Befiehlt seine liebste Mutter GOtt dem himmlischen Vatter n. 155.
Büsset ab/ und verbessert die Sünden der ersten Eltern n. 156. 159. 160. 161. 162.
Will am H. Creutz nicht trincken/ und wornach sein Durst gewesen n. 162.
Hat gethan/ was Sterbende pflegen zu thun n. 163. 164. 165. 166.
Hat das Gebett/ Vatter ꝛc. nicht für sich/ sondern für uns gesprochen n. 165.
Stirbt n. 166. 167.
In ihm erschiene vor dem Todt nur eine Natur/ aber nach dem Todt erschiene auch die andere Natur/ durch ein Gleichnuß erwiesen n. 170.
Auß dessen heiligster Seiten geht Blut und Wasser herauß/ wie heilsam solches dem Longino gewesen n. 172.
Wird vom H. Creutz abgenommen n. 174.
Gesalbt und begraben n. 175. 176.
Corban und Corbona wird erklärt n. 132.

E.

Ehrsüchtige und Hoffärtige seynd dem Bucephalo gleich n. 140.
Erlösung des Menschen hat in sich drey Stück n. 18. 19.
Ermahnung an jene/ welche auffer ihren Catholischen Kirchen an andern verbottenen Orthen Predig hören n. 51.
Ermahnung zur Buß an Unterschiedliche n. 147.
H. Evangelisten reden unterschiedlich von dem Todt Christi n. 55.
Essig woher die Henckers-Knecht so bald haben können? n. 161.

F.

Fallen ist zweyfach n. 31.
Feind Christi werden Freund genennt n. 7.
Frag Christi/ wen suchet ihr? was sie bedeute? n. 106.
Frag Pilati/ was ist die Warheit? Kan auff eine zweyfache Weiß verstanden werden n. 124. 125.
H. Franciscus hat mit jener Maria das bittere Leyden Christi beweint n. 19.
Freud Christi bey seinem bevorstehenden Leiden ist abzunemmen auß einer dreyfachen Weiß n. 2.
Frieden haben wir gebrochen im Himmel und auff Erden/ aber durch die heiligste Wunden wieder gefunden n. 57.
Fürbild Christi ist David n. 6.

G.

Gebett muß drey Gesellen haben n. 27. 28.
Gefangener ward bey den Juden am hohen Festtag loß gegeben n. 48.
Geistlicher sagt einem Käyser die Warheit n. 125. 126.
Gewissens Erforschung/ wie sie anzustellen bey den hochheiligsten Wunden Christi n. 86. 87.

Gleichnuß auff die jenige / so sich beschweren ein geringe Buß zu thun n. 99. 100.
Gleißner folgen den Juden nach n. 41. 42.
GOtt förchten wir nicht / warum? n. 129.

H.

Händ Christi haben drey geistliche Eigenschafften n. 70. 73. 74.
Hauptmann glaubte / daß Christus ein gerechter Mensch / ja ein wahrer GOtt / und GOttes Sohn sey n. 169. 170.
Herodes wird mit Pilato wider Freund; welchen gleich seynd die böse Feind / und manche Christen. n. 46.
Herodes welcher gewesen / zu dem Christus geschickt ward n. 128.
Hertz der seligen Claræ de Monte Falco n. 81.
Himmelreich ist ein wahres Reich n. 123.
Hyacinths-Eigenschafft n. 75.
Hohepriester überreden das Volck / Barrabam loß zu begehren n. 135.

I.

Jacob siehet im Schlaff ein Leiter / was er sich vorgebildt n. 84. 85.
JEsus wird angeredt n. 18.
H. Joseph war todt vor dem Todt Christi n. 154.
Judas murrt gegen das Fuß-salben / welche ihm gleich seynd? n. 22. 23.
Eilte JEsum zu verkauffen n. 24. 25.
Ist gleich einer Spinn / und Bär n. 26. 31.
Woher er wuste das Ort / wo JEsus war / ehe Er gefangen ward n. 30.
Giebt durch einen Kuß ein Zeichen / warumb? n. 31. 107. 108.
Wird von JEsu angeredt / ein Freund und mit seinem eigenen Nahmen genennt n. 31. 32.
Verglichen mit einer Sichel und Hund n. 32. 33.
Erhenckt sich / warum? n. 43.
Hat in die Metten geleut / ist auch darein kommen / und bekam Präsentz n. 93.
Hat niemal Christo eigentlich zugehört n. 107.
Trat behutsam zu JEsu n. 108.
Ist verdambt worden n. 131. 132.
Juden pflegten ihre Kleider zu zerreissen n. 40.
Warum sie pflegten einem ins Angesicht zu speyen n. 41.
Wie ihnen das Blutgericht erlaubt gewesen n. 42.
Warum sie selbsten nicht wolten Christum zum Todt verdammen? n. 42.
Bleiben hartnäckig / obschon ihnen alles guts und wahres vorgepredigt wird n. 45. 46.
Seynd Drachen / so nach dem heiligsten Blut Christi dürsten n. 50.
Wolten nicht ins Richthauß gehen / welche ihnen gleich seynd? n. 121.
Dorfften den Nahmen eines Königs nicht annehmen n. 122.
Veränderten ihr Gemüth gegen Christum / ihnen seynd etliche Christen gleich n. 136.
Jünger verlassen Christum / seynd gleich den Vöglen / und stellen uns vor einen Spiegel der Unbeständigkeit n. 34. 35.
Welcher Jünger das leinen Kleid von sich warff n. 111.

K.

Klagen über Judam und uns n. 25.

König werden auf dreyerley weiß/ so aber der HErr nicht annehmen wollen n. 122. 123.
Krieg der Menschen ist zweyfach n. 65.

L.

Lauff der Hebräern und Christi n. 2. 3.
H. Laurentius mit andern H. Martyrern spürte in der Pein einige Erleichterung n. 154.
Legion wie viel in sich begreiffe? n. 111.
Lehr/ so neu und gegen die alte Lehr/ ist gefährlich n. 45.
Leiden Christi sollen wir allzeit vor Augen haben n. 78. 79.
Der Christ mags alle Tag betrachten vom Auffstehen biß zum Schlaffen gehen n. 85. 86. 87. 88.
Lernen sollen wir etwas guts von dem Creutztragenden Simon n. 50. 51.
Lieb der Feinden ist nützlich n. 33.
Lieb Tigranis gegen seine Gemahlin n. 80.
Löw verschämt die Undanckbare n. 113
Lutheraner werden mit den Calviniſten gestrafft/ die in unseren Kirchen sich übel aufführen n. 37.

M.

Macht der angenagelten Händ Christi n. 70.
Mahlerey von Oehlfarb dauret/ welche in hiren Hertzen diese haben? n. 94. 95.
Malchus verdolmetschet/ wen er bedeute? n. 110.
Marcion irrige Lehr wird widerlegt n. 58.
Maria Magdalena salbt die Füß JEsu/ was es bedeute? n. 22.
Daß die allerseligste Jungfrau Maria bey dem Abendmahl gewesen/ darvon finden sich einige Muthmassungen n. 96.
Warum sie nicht mit JEsu über den Bach Cedron in den Garten gangen? n. 96. 97.
Ihre Anred an GOtt den Vatter n. 120.
Komt zu ihrem Creutztragenden Sohn n. 147. 148.
Steht neben dem Creutz n. 151.
Redet ihren liebsten Sohn an n. 152. 153.
Befihlt ihn GOtt dem himmlischen Vatter n. 155.
Redet an den H. Ertz-Engel Gabriel/ die H. Elisabeth n. 155. 156.
Wird von dem H. Joanne angeredt n. 156.
Redet auch ihren todten liebsten Sohn und die bewaffnete Männer an n. 171.
Empfängt auff dem Berg Calvariá den Joseph und Nicodemum n. 173. 174.
Betrachtet den vom H. Creutz abgenommenen Leib JEsu n. 174.
wird vom Joseph und Nicodemo in ihr Hauß geladen n. 176.
Verläst den Berg Calvariá/ wird von frommen Weibern und Männern empfangen/ geht in den Saal/ und redet schmertzliche Wort n. 177. 178.
H. Martianus war mit andern bey dem Abendmahl n. 96.
Uble Meynung der Reichen und Wucherern n. 22.
Meynungen von der Seel waren drey n. 56. 172.
Meynung einiger/ daß Judas der Verräther sey selig worden n. 130. 131.
Menschheit Christi des Gecreutzigten ist ein Lustgarten n. 68. 69.
H. Meßopffer kombt überein mit dem gantzen Leben Christi n. 91. 92.

Met-

Metten des Leidens Christi wann sie angefangen? n. 95. 96.

N.

Nägel Christi werden gelobt n. 71. 72.
Neyd wird beschrieben n. 20. 21.

O.

Ohr/und zwar das rechte/welche es verlohren? n. 33.
Wir haben ein linck- und rechtes Ohr im sittlichen Leben/ welches aber der böse Feind nicht abhaue? n. 110.

P.

H. Paulus geistlicher weiß truncken vergist alles n. 67. 68.
Petrus hat sich zu viel getraut/ dem wir hierin nicht sollen nachfolgen n. 26. 27.
Wo er das Schwerdt her bekommen/ und warum er drein geschlagen? n. 33. 34.
Durch ihn/ der dem Knecht das Ohr abgehauen/werden andere verstanden n. 34.
Verlaugnet Christum/ und beweints n. 38.
Warum ihn Christus habe fallen lassen? n. 39. 40. 115.
Wird seiner Schläffrigkeit wegen von Christo gestrafft/ warum? 102. 103.
Nach seiner Dollmetschung deutet an die Schmeichler n. 110.
Wird von Christo gestrafft des abgehauenen Ohrs wegen n. 111.
Verläugnet seinen Meister dreymahl n. 114.
Gieng hinauß uns zur Lehr/ und weinte zu unser Beschämung n. 116. 117.
Pilati Anred an Christum n. 44.
Wolte den HErrn gern loß haben n. 47.
Achtete etliche Klagen der Juden nicht n. 121. 122.
Schickte Christum zum Herode/ warumb? n. 127.
Suchte Mittel und Weg Christum loß zu lassen n. 134. 135.
Stellt Christum und Barrabam zusammen n. 135.
Hat sich gefördt/ da er von den Juden hörte/ Christus habe sich zum Sohn GOttes gemacht n. 139.
Ist elendig gestorben n. 141.
Ihm jagen die Juden ein andere Forcht ein n. 141.
Ist gleich einem scheuchen Pferd n. 142.
Wird gestrafft/ daß er nicht die Freund/ sondern Feind Christi zu Zeugen/ und zugleich Anklägern angenommen n. 143.
Spricht das Urtheil n. 144.
Priesterliche Tag-Zeiten gründen sich auff die Geheimnussen des bittern Leidens Christi/ wie St. David zeigt n. 92.

R.

Rabbi/ wer genennt ward? n. 111.
Rachgierige seynd Igel/ und folgen dem gefangenen Christo nicht nach n. 33.
Red des liebenden gecreutzigten HErrn JEsu n. 89. 90.
Regenten sollen Petrum/ Jacobum/ und Joannem/ als drey gute und geheime Räth/ zu sich nemmen n. 97. 98.
Umb den Rock Christi wird gespielt n. 160.
Römer Handwäschen was bedeutet habe? n. 142. 143.

S.

Schänd- und Lästerungen über Christum am H. Creutz werden erklärt n. 157. 159.
Schläffrigkeit der Jüngern ist groß / aber die unsrige ist noch gröſſer n. 29.
Schlang ist ein Fürbild mancher Christen n. 44.
Schmeichler schaden viel / n. 36.
Was sie thun? n. 41.
Schmertz Christi des Gecreutzigten war dreyer Ursachen wegen hefftig n. 53. 54.
Schwur und Gottslästerung wird heutiges Tags entschuldigt n. 119.
Seel Christi ist an drey Orthen gesucht / und seine Seiten nicht verwundt / sondern eröffnet worden / warum? n. 56.
Seraphin bilden vor den Gecreutzigten n. 88.
Specerey bey der Begräbnuß Christi was sie anzeige? n. 56.
Stimm Christi wirfft die Rott zu boden n. 106.
Straff des Creutzs war die spöttlichste / härteste und langwierigste n. 136.
Stund des Leidens Christi / war ein Stund der Hebräern und Christi n. 5. 6.
Sünd ist ein schwerer Last / aber der HErr hilfft uns selbigen eines Theils tragen n. 98. 99.
Welche den Last nicht wollen mittragen / und wem sie gleich seynd? 99.
Sünden der Gröſſeren seynd schwerer als die Sünden der Geringeren n. 102. 103.
Sünder wird zu den heiligsten Wunden gewiesen n. 63.
Soll in aller Sünden-Gefahr und Ubel das Angesicht des gecreutzigten JEsu ansehen n. 79. 80.

T.

Tag des Leidens Christi ein Hochzeit-Tag n. 8.
Testament / so Christus gemacht hat / ist dreyfach n. 163.
Teufel ist mit einem Hahn zu vergleichen n. 115.
Erfreuet sich / wann der Mensch sündigt; thut der Mensch aber Buß / so betrübt er sich n. 116.
War bey dem Tod des H. Martini / und Christi n. 165. 166.
Theilung der Kleidern Christi / wie sie geschehen? n. 160.
Todt Christi ist voll Neid gewesen n. 20.
Hat bestürtzt und zum Trauren bewegt alles / was oben / auf / und unter der Erden war n. 167. 168. 169. 170.
Todt wird ein Kelch genennt n. 100.

V.

Vatter unser auf JEsum den gecreutzigten gerichtet n. 86.
Ubelthäter können des Tagslicht nicht ansehen n. 109.
Viel Versprechen / aber das Versprechen nicht halten / mißfällt GOtt dem HErrn n. 103.
Umständ seynd drey / welche die Creutzigung mercklich gröſſer und schwerer machten n. 148. 149. 151. 156.
Umständ des Tods Christi n. 19.
Undanckbare seynd Guckguck n. 26.
Ungedultiger Mensch wird vom unvernünfftigen Viehe überwunden n. 82. 83.
Unterschied zwischen Christo und der Welt n. 1.
Zwischen Christo und uns nahe bey dem Todt n. 52.

Der jenigen / so Christo nachfolgten n. 145.
Jener / so in das Leiden und Tod Christi einwilligten / ist dreyfach gewesen n. 163. 164.
Ursach des Todts ob in Christo zufinden sey? n. 4.
Ursachen des Todts Christi werden vier beygebracht / aber sie seynd falsch n. 20. 21. 22.
Ursachen seynd drey / warum Christus dem Juda den Geldbeutel anvertraut? n. 23.
Ursachen / welche die Jünger zum schlaffen bewegt n. 102.
Ursachen / warum der HErr nicht wolte mit ihm seine Jünger fangen und sterben lassen n. 107.
Ursach der Feindschafft zwischen Pilato und Herode n. 121.
Ursachen seynd drey / warum Christus nicht ist vom Creutz herabgestiegen n. 158.

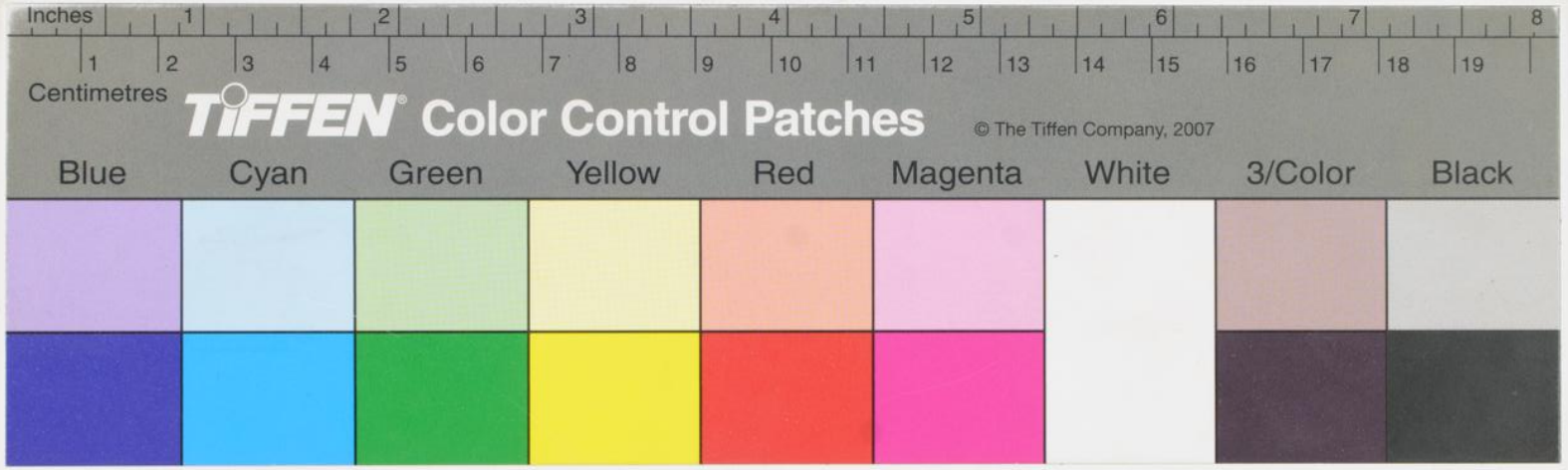
W.

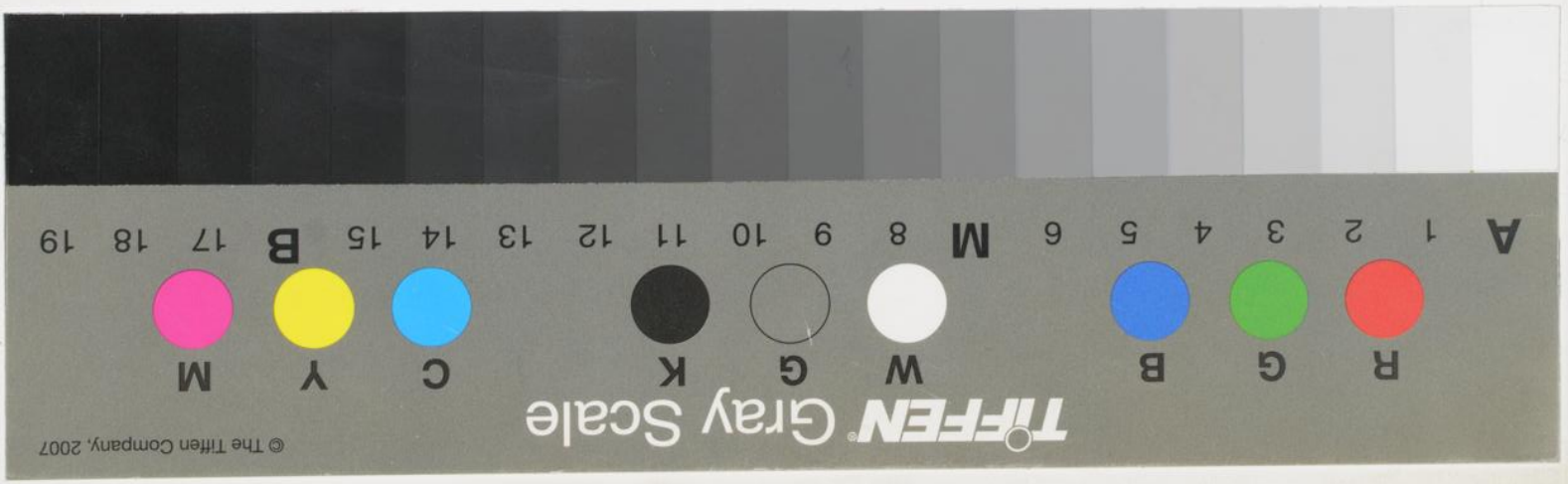
Warheits Liebhaber ist verhast n. 41.
Warheit nicht wissen / kan auß zwey Ursachen entstehen n. 125.
Wasser der Andacht muß man in der allerseligsten Jungfrau Maria suchen n. 54. 55.
Weib Pilati wird im Traum Christi wegen ermahnt von wem? n. 48.
Nennt Christum gerecht / was sie bewogen habe solches zu sagen n. 133. 134.
Welt-Reich wem es gleich sey? n. 123.
Wort Gottes soll man in der Pfarr-Kirch hören n. 52.
Wort Christi / mein GOtt ꝛc. wie zu verstehen? n. 55.
Wort / gecreutzigter JEsu! sollen unterschiedliche Ständ brauchen n. 90.
Wort / meine Seel ist betrübt biß in den Todt / was sie heissen? n. 98.
Wort / mein Reich ist nicht von dieser Welt / werden erklärt n. 122.
Wort Christi / weinet nicht ꝛc. heut wirst du ꝛc. wie sie zu verstehen? n. 146. 164. 165.
Wucherer seynd armseliger als Judas n. 44.
Wunden Christi werden gelobt n. 58. 60. 61. 62. 64. 65. 66. 73. 74.
Warum Er sie behalten? n. 59. 60.
Seynd Brunnen und Brüst n. 66. 67.
Bringen Frieden in den äusserlichen Widerwärtigkeiten n. 69.

Z.

H. Zusammenkunfft in Bethania n. 21.

E N D E.


Inches
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black


A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M
TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007